

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss	23.09.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Neuregelung des Verfahrens zur Vergabe von Familienzentrumskontingenten

Betroffene Produktgruppe

11 06 01 Förderung von Kindern/Prävention

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Jugendhilfeausschuss, 12.09.2007, TOP 8, Drucksachen-Nr. 4153/2004-2009
Jugendhilfeausschuss, 07.11.2007, TOP 7, Drucksachen-Nr. 4427/2004-2009
Jugendhilfeausschuss, 15.04.2015, TOP 8, Drucksachen-Nr. 1297/2014-2020
Jugendhilfeausschuss, 16.05.2018, TOP 8, Drucksachen-Nr. 6597/2014-2020
Jugendhilfeausschuss, 15.05.2019, TOP 11, Drucksachen-Nr. 8555/2014-2020
Jugendhilfeausschuss, 27.05.2020, TOP 11.1, Drucksachen-Nr. 10850/2014-2020
Jugendhilfeausschuss, 05.05.2021, TOP 12, Drucksachen-Nr. 1278/2020-2025
Jugendhilfeausschuss, 01.06.2022, TOP 7, Drucksachen-Nr. 3984/2020-2025
Jugendhilfeausschuss, 26.04.2023, TOP 14, Drucksachen-Nr. 5930/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

- 1. Die freiwerdenden sowie künftig neu zur Verfügung stehenden Kontingente für die Zertifizierung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren werden auf Grundlage des für die Auswahl der plusKITAs maßgeblichen Rankings vergeben. Ein gesondertes Interessenbekundungsverfahren wird künftig nicht durchgeführt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kindertageseinrichtungen entsprechend der Reihenfolge des Rankings für eine Zertifizierung als Familienzentrum anzusprechen und dem Jugendhilfeausschuss die jeweils nächstplatzierte geeignete Kindertageseinrichtung zur Beschlussfassung vorzulegen.**

Begründung:

Ausgangslage

Ende Juli 2026 hat die Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e. V. mitgeteilt, dass sie die Einrichtung „Familienzentrum Kinderhaus Entdeckerwelt“ zum **31.07.2027** schließen wird.

Der Träger war mit der Kita vom Standort an der Stralsunder Straße aufgrund eines abgängigen Gebäudes in ein Ausweichquartier an der Otto-Brenner-Straße umgezogen. Hier sollte die Kita bis zur Fertigstellung des Neubaus betrieben werden. Dieser Neubau wird inzwischen nicht mehr benötigt, da im Kita-Bezirk Sieker in den letzten Jahren die Kinderzahlen unerwartet stark gesunken sind. Eine weitere Rolle in diesem Zusammenhang spielt, dass die zeitliche Perspektive für das geplante Neubaugebiet an der Greifswalder Straße ungewiss bleibt.

Dem Träger war es freigestellt, weiterhin in der Immobilie an der Otto-Brenner-Straße die Kita zu betreiben. Da er sich entschlossen hat, die Einrichtung zu schließen, wird in das Gebäude die Kita Paul-Gerhardt des Evangelischen Kirchenkreises Bielefeld einziehen.

Durch die Schließung der Entdeckerwelt wird ein Kontingent für ein Bielefelder Familienzentrum frei. Wie in der Vorlage „Neu-Vergabe eines Familienzentrums“ (Drucksachen-Nr. 1832/2025-2030) ausführlich beschrieben, hatte das Landesjugendamt zunächst mitgeteilt, dass „lediglich bereits vorhandene Kontingente bis zum Ende des Kita-Jahres 2026/2027 genutzt bzw. anderweitig vergeben werden können“. Inzwischen wurde von Seiten des Landesjugendamtes mitgeteilt, dass das Kontingent, das aufgrund der Schließung des Familienzentrums Entdeckerwelt frei wird, in Bielefeld für das Kita-Jahr 2027/2028 vergeben werden kann.

Damit besteht für die Stadt Bielefeld die Möglichkeit, das freiwerdende Kontingent erneut einer Kindertageseinrichtung zur Zertifizierung als Familienzentrum zuzuweisen.

Bisheriges Auswahlverfahren

Wie bereits in der Vorlage „Neu-Vergabe eines Familienzentrums“ dargestellt, erfolgte die Auswahl der Kitas zur Zertifizierung zum Familienzentrum zuletzt auf Grundlage des Rankings, das maßgeblich auch für die Benennung der plusKITAs auf kommunaler Ebene genutzt wird. Für die Auswahl der plusKITAs wurde ein Sozialindex errechnet, der sich aus der Anzahl der Kinder in einer Kita, deren Eltern von den Kita-Beiträgen befreit sind, sowie aus dem Anteil der Familien zusammensetzt, in denen Deutsch nicht als Familiensprache geführt wird. Einrichtungen, die als plusKITAs anerkannt sind, hatten bei der Verteilung neuer oder freiwerdender Kontingente zur Zertifizierung zum Familienzentrum Vorrang.

Bei der Vergabe neuer Kontingente wurde bislang zunächst ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt. Hierdurch konnten alle interessierten Kindertageseinrichtungen ihr Interesse an einer Zertifizierung als Familienzentrum bekunden. Die Auswahl unter den interessierten Einrichtungen erfolgte anschließend unter Berücksichtigung des etablierten plusKITA-Rankings.

Dieses Verfahren führt insbesondere bei freiwerdenden oder neu zur Verfügung stehenden Kontingenten zu einem vermeidbaren organisatorischen Aufwand. Interessierte Kindertageseinrichtungen müssen zunächst Zeit und personelle Ressourcen für die Interessenbekundung aufwenden, obwohl die anschließende Auswahl maßgeblich anhand des bereits bestehenden Rankings erfolgt. Für Einrichtungen, die im Ranking weiter hinten liegen, besteht dabei von vornherein nur eine sehr geringe Aussicht, für das jeweilige Kontingent ausgewählt zu werden.

Künftiges Verfahren

Um den Aufwand für die Kindertageseinrichtungen und die Verwaltung zu reduzieren, soll bei der Vergabe freiwerdender beziehungsweise neu zur Verfügung stehender Kontingente künftig auf ein gesondertes Interessenbekundungsverfahren verzichtet werden.

Stattdessen soll das etablierte Ranking der plusKITAs unmittelbar für die Auswahl herangezogen werden. Die für eine Zertifizierung in Frage kommenden Einrichtungen werden entsprechend der

Reihenfolge des Rankings angesprochen.

Auf diese Weise erhalten zunächst die Einrichtungen mit der höchsten Priorität im etablierten Ranking die Möglichkeit, das Familienzentrumskontingent zu übernehmen. Erst wenn eine Einrichtung kein Interesse an einer Zertifizierung hat oder die jeweils geltenden Voraussetzungen für eine Zertifizierung nicht erfüllt, wird die nächste Einrichtung in der Reihenfolge des Rankings angesprochen.

Das Verfahren stellt damit sicher, dass die Auswahl weiterhin an den bereits in Bielefeld etablierten Kriterien ausgerichtet wird. Gleichzeitig werden die Kindertageseinrichtungen davon entlastet, sich zunächst in einem aufwendigen Verfahren zu bewerben, obwohl die Auswahl anschließend maßgeblich anhand des bestehenden Rankings erfolgt.

Das vorgeschlagene Vorgehen entspricht zudem der bisherigen Ausrichtung der Auswahl von Familienzentren in Bielefeld und unterstützt die vom Land Nordrhein-Westfalen angestrebte reformierte Ausgestaltung von Familienzentren in besonders belasteten Sozialräumen zu sogenannten Chancen-Kitas. Das Land strebt hierzu eine Bündelung der Förderformate Familienzentren, plusKITAs und Sprach-Kitas an.

Für das durch die Schließung des Familienzentrums Kinderhaus Entdeckerwelt zum 31.07.2027 freiwerdende Kontingent soll dieses Verfahren erstmals entsprechend angewandt werden.

Erster Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Ingo Nürnberger